

Terrasse.

Nm. Tgb. 1905.–

O. kam von Schrekers, mäßig entzückt.–

Mit Heini St. Saëns „Déluge“ versucht;– und als lächerlich weggeschmissen. Bach Toccata u. a.–

7/7 Vm. dict. Briefe.–

Nm. am „Weiher“.–

Abd. mit O. und Heini bei Julius. Silberne Hochzeit. Familie.– Wir brachten einen silbernen Korb, Chocolate u. a.– Hans spielte seinen Foxtrot; sowie Walzer; auch ich den meinen; Paul Altmann begleitete ihn auf dem zweiten Clavier.

8/7 Vm. bei Popper. Über den Bolschewismus. Finanzielle Schwierigkeiten und Sorgen.–

Nm. las ich Billiters Novelle (Mscpt.) Seele des Claude; dilettantisch, aber recht fein zum Theil; durchfühlt.

Mit O. bei Frau Mädi F.; die Vorm. mit Rudi Olden Hochzeit gemacht hat. Rudi O.; Mimi, Vicki, R. A. Bermann u. a.

– Conc. Fried. Sein Erntelied, Mahler Zweite.– Verdienter großer Erfolg.– Schwefelgelbes Sturmwetter im Hingehn. Im Künstlerzimmer.–

Las von Robert Grünwald (Mscpt.) ein Stück „Das Chamaeleon“. Talentlose Läpperei.–

9/7 Seit Tagen fast ständige mäßige Herzschmerzen. Unleidliches Verhältnis mit O.–

Dict. autob.–

Vertrag mit Reinhardt Reigen und Schwestern.

Nm. am Weiher.– Tgb. 905 Skizze.–

Mit Heini und Kolap N. W. B. Strindberg, Kameraden, mit der Orska.

10/7 Vm. Bank, Erkundigungen;– mit Dr. Paul Wertheimer Stadt gebummelt und ihm allerlei Erlebnisse mit Verlegern, Agenten, Directoren erzählt.

Nm. am Weiher.–

Dr. Billiter; über seine Novelle. Sein Lebensgang. Chemiker, Dozent, Patente.–

11/7 Vm. dictirt Briefe.–

Hr. Paul Frischauer, Red. der „Wr. Welt“, junger Bursch, wegen Mitarbeiterschaft.

Nm. am Weiher.–

Dr. Sigfr. Türk. (Über Criminell-medizinisches; und juridisches.